

## Protokoll

über die Sitzung des Feuerschutzausschusses der Samtgemeinde Tarmstedt  
am Dienstag, den 10.09.2024, 19:30 Uhr,  
in 27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

### I. Anwesende:

Samtgemeindebürgermeister

Herr Oliver Moje

Vorsitzende/r

Herr Rüdiger Hillmer

Mitglieder

Herr Günther Nase

Herr Dennis Osmani

Frau Wiebke Scheidl

Frau Susanne Schmiedel

Herr Frank Tibke

Beratende Mitglieder

Frau Christina Bruns

Herr Harald Cordes

stellv. Mitglied

Herr Jürgen Grimmelijhuizen

Vertretung für Ausschussmitglied Florian Kruse

von der Verwaltung

Frau Lena Budde

Herr Volker Stemmermann

### Abwesend:

Mitglieder

Herr Florian Kruse

entschuldigt

von der Verwaltung

Herr Björn Dolina

entschuldigt

## II. Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 19.09.2023
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Anschaffung eines TSF-W für die Ortsfeuerwehr Westertimke SG/378/2024
- 7 Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes für die Samtgemeinde Tarmstedt SG/379/2024
- 8 Neubau eines Feuerwehrhauses in Kirchtimke SG/398/2024
- 9 Neuberechnung der Bewirtschaftungskosten für die Feuerwehrrätehäuser in der Samtgemeinde Tarmstedt SG/403/2024
- 10 Anmeldungen der Wehren für das Haushaltsjahr 2025 SG/404/2024
- 11 Mittel für den Bereich des Katastrophenschutzes SG/405/2024
- 12 Einzelberichte und Anfragen

III. Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:03 Uhr

## IV. Sitzungsverlauf

### 1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Rüdiger Hillmer eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Feuerschutzausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, den Gemeindebrandmeister, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Feuerwehrkameraden und die Presse. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### 2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig festgestellt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0



## 7. Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes für die Samtgemeinde Tarmstedt

Ausschussvorsitzender Hillmer verweist auf die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Auf der Sitzung am 19.09.2023 hat der Feuerschutzausschuss sich bereits mit diesem Thema beschäftigt. Der Ausschuss hatte einstimmig die Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes empfohlen. Im Wege der Haushaltsberatungen für das Jahr 2024 wurden die entsprechenden Mittel allerdings wieder gestrichen.

Gemeindebrandmeister Cordes hat erneut auf die Notwendigkeit eines Bedarfsplanes hingewiesen.

Die Ausschussmitglieder Schmiedel, Scheidl und Osmani sprechen sich nach wie vor für einen solchen Bedarfsplan aus.

Herr Nase fragt, ob man den Betrag über mehrere Jahre splitten könnte, welches Herr Stemmermann verneint, da ein gesamter Plan erstellt werde.

Herr Nase vermerkt zudem, dass nach dieser Investition noch mehr Kosten anfallen würden, um alles umzusetzen.

Vorsitzender Hillmer stimmt für einen solchen Bedarfsplan und schlägt vor, diesen auf Prio. 1 zu setzen.

### **Der Feuerschutzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Feuerwehrbedarfsplan für die Samtgemeinde Tarmstedt mit Priorität 1 in Auftrag zu geben. Im Haushaltsplan 2025 werden Mittel in Höhe von 25.000,- € veranschlagt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

## 8. Neubau eines Feuerwehrhauses in Kirchtimke

Samtgemeindebürgermeister Moje gibt einen aktuellen Sachstand zum Neubau des Feuerwehrhauses in Kirchtimke. Er habe zusammen mit Bauamtsmitarbeiter Cord Rosenbrock die Kosten im Bereich Haustechnik betrachtet. Diese könne man um eine kleine fünfstellige Summe minimieren. Er fragt zudem, ob wirklich 27 gepflasterte Parkplätze benötigt werden und hofft, dass man mit der Ausschreibung einen guten Preis abmachen könne.

Moje berichtet weiterhin, dass der Samtgemeindeausschuss vorschlägt, dass der Feuerschutzausschuss eine entsprechende Beschlussempfehlung aussprechen soll.

Ausschussmitglied Nase weist darauf hin, dass ein neues Feuerwehrhaus gebaut werden muss. Er verweist darauf, dass man bei der Ausschreibung auf die o.g. Details achten soll, es wichtig sei und wäre dafür, die Ausschreibung schnell zu starten.

Herr Osmani stimmt diesem zu, ist jedoch der Meinung, dass das Feuerwehrhaus aber nicht um jeden Preis zu bauen ist. Er nennt eine Schmerzgrenze von 2,4 Mio. €.

Frau Scheidl sagt, man müsse entscheiden, in welchem Umfang das Feuerwehrhaus gebaut werden soll. Auch sie nennt eine Schmerzgrenze von 2,4 Mio. €.

Das beratende Mitglied Christina Bruns wirft ein, dass zum Vergleich ein Feuerwehrhaus in Posthausen für rund 1,7 Mio. € gebaut wurde und schlägt vor, dieses zu besichtigen.

Daraufhin verweist Moje darauf, dass es schwierig ist, dies zu vergleichen und verweist darauf, dass in der Vergangenheit bereits neugebaute Feuerwehrhäuser besichtigt wurden.

In Bezug auf die Außenanlage weist der Samtgemeindebürgermeister nochmal daraufhin, dass es wichtig wäre, wie der Ausschuss darüber denkt.

Vorsitzender Hillmer sagt, es ist vorgegeben, dass man Parkplätze in der Höhe von 150 % der Besetzung bereitstellen müsse. Inklusive der Behindertenparkplätze wäre man dann bei ca. 13 Parkplätzen. Frau Schmiedel erklärt, dass lediglich die maximal erforderliche Anzahl an Parkplätzen einzurichten sei. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Anzahl zu ermitteln.

**Der Feuerschutzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Vergabeverfahren unter der Maßgabe, die Anzahl der Parkplätze nach den geltenden Vorschriften zu ermitteln, in die Wege zu leiten.

Für die Inneneinrichtung (z.B. Küche, Bestuhlung, Spinde) werden 70.000, - € im Haushalt 2025 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

**9. Neuberechnung der Bewirtschaftungskosten für die Feuerwehrgerätehäuser in der Samtgemeinde Tarmstedt**

Vorsitzender Hillmer verweist auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und dankt dem Ordnungsamt für die Mühe der Zusammenstellung der Neuberechnung der Bewirtschaftungskosten für die Feuerwehrgerätehäuser. Die Kosten zu trennen sei ein enormer Aufwand. Die Gemeinden sollen hierdurch entlastet werden.

Im Hinblick auf die sechs verschiedenen Varianten, meint Ausschussmitglied Schmiedel, dass egal wie man sich entscheidet, die Gemeinden dann besser stehen. Auf das Thema Küche in den Feuerwehrhäusern solle man nochmal eingehen, da sie eine Benachteiligung einzelner Gemeinden sieht. Sie wäre dafür, dass die Kosten für die Küchen nicht die Gemeinden, sondern die Samtgemeinde tragen soll. Daraufhin vermerkt Herr Stemmermann, wo man da den Unterschied zwischen einem normalen Feuerwehrhaus und einem Feuerwehrhaus mit Dorfgemeinschaftshaus machen soll.

Samtgemeindebürgermeister Moje schildert hierbei das Problem, dass alle Küchen einheitlich sein müssten, die Feuerwehrhäuser aber alle unterschiedlich sind.

Laut Herrn Osmani sollte man sich bei den sechs vorliegenden Modellen zunächst in der Mitte treffen.

Vorsitzender Hillmer macht den Vorschlag, zunächst erstmal den Grundsatzbeschluss zu den Varianten zu fassen, damit man die Bewirtschaftung auf den Weg bringt.

Herr Osmani spricht sich für die Variante 3 aus und stellt den Antrag, Die Zuständigkeiten der Aufgaben für Vermieter und Mieter gemäß der Vorlage zu übernehmen.

**Der Feuerschutzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

Für die Neuberechnung der Bewirtschaftungskosten wird die Modellrechnung Variante 3 empfohlen und mit ca. 48.000, - € im Haushaltsjahr 2025 veranschlagt.

Die **Gemeinden** übernehmen als Vermieter sämtliche Unterhaltungskosten bei eventuell anfallenden Neubeschaffungen, Reparatur- und Reinigungsarbeiten am Gebäude und dessen technischen Anlagen (z.B. Dach, Fenster, Sanitäranlagen, Heizungsanlagen, Küche, Reinigung der Räume etc.).

Die **Samtgemeinde** ist als Mieter für feuerwehrspezifische Gerätschaften am und im Gebäude verantwortlich und muss hierfür die Beschaffungs- oder Reparaturkosten tragen (z.B. Rolltor für Fahrzeuge, Möbel, Spinte, Absauganlage etc.).

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

## 10. Anmeldungen der Wehren für das Haushaltsjahr 2025

Herr Hillmer bezieht sich auf die Vorlage zur Mittelanmeldung. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Verwaltung, Vertreter der Ortswehren und die Gemeindeführung der Samtgemeinde zusammengesetzt haben und in mehreren Treffen die Priorisierung vorgenommen wurde.

Anmerkungen/Ergänzungen wie folgt:

### **Gemeindebrandmeister**

Das alte LF8 der Feuerwehr Hepstedt soll nicht veräußert, sondern als Hygienefahrzeug umgerüstet werden. Hier würden Umrüstungskosten anfallen.

Vorschlag:

Summe von 18.000,- € auf 10.000,- € kürzen, aber diese Position dann von Prio. 3 auf Prio. 1 setzen.

### **Ortsfeuerwehr Breddorf**

Position 1, Stromerzeuger, wird gestrichen, da sich dieser beim Tagesordnungspunkt 11 (Katastrophenschutz) wieder auffindet.

### **Der Feuerschutzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

Der Hygieneanhänger der Mittelanmeldung des Gemeindebrandmeisters wird unter Berücksichtigung der Änderungen von Prioritätsstufe 3 auf 1 geändert und der Ansatz von 18.000,- € auf 10.000,- € gekürzt. Der Stromerzeuger wird von der Mittelanmeldung der Ortsfeuerwehr Breddorf gestrichen. Alle weiteren Mittelanmeldungen der Wehren für den Haushalt 2025 werden wie beantragt bereitgestellt und behalten ihre Prioritätsstufe.

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

## 11. Mittel für den Bereich des Katastrophenschutzes

Herr Hillmer verliest die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Scheidl verweist auf die Wichtigkeit des Themas Katastrophenschutz und erklärt, dass die genannten Summen zwar hoch klingen, aber dieses zum Schutz der Bevölkerung ist.

Frau Schmiedel schließt sich dem an und deutet darauf hin, dass es gerade in Bezug auch auf den Ukrainekrieg wichtig sei das Thema anzugehen.

Herr Günther Nase fragt, ob man die Stromerzeuger für einzelne Feuerwehrrhäuser nicht nach und nach beschaffen könne, worauf Frau Scheidl meint, dass man lieber alles direkt beschaffen soll, da sonst bei einem Katastrophenfall einzelne Gemeinden völlig abgeschirmt wären.

### **Der Feuerschutzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

Für den Bereich Katastrophenschutz werden 140.000, - € im Haushaltsjahr 2025 veranschlagt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

## 12. Einzelberichte und Anfragen

Einzelberichte und Anfragen liegen nicht vor.

Ausschussvorsitzender Hillmer spricht im Namen des Feuerschutzausschusses allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren großen Dank für den geleisteten ehrenamtlichen Dienst und ihr Engagement aus und lobt in diesem Zuge auch die Jugendarbeit in den Feuerwehren.

Herr Hillmer schließt um 21:03 Uhr die Sitzung des Feuerschutzausschusses.

*gez. Hillmer*

\_\_\_\_\_  
Vorsitz

*gez. Budde*

\_\_\_\_\_  
Protokollführung